

Saale-Zeitung.

Vierteiljährlicher Jahrgang.

Bezugspreis

Der Halle vierteljährlich 2,50 Mk., bei postamtlicher Zustellung 2,75 Mk., durch die Post 3 Mk., postamtlich 2 Mk., einmonatlich 1 Mk., einschließlich Zustellungsgebühren.

Für die Redaktion verantwortlich: Mag. Schörrer in Halle.

Verantwortlicher: Redaktion Nr. 2032. - Expedition Nr. 176.

Anzeigen

werden die Spaltenzeile oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Expedition, unseren Annoncen-Expeditoren angenommen. Retikulation die Zeile 75 Pfg. Erhalten höchstens zweimal; Sonntags und Montags einmal, sonst postmal täglich.

Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.

Nr. 515.

Halle a. d. Saale, Freitag, den 2. November

1900.

Die Schwierigkeiten der Lage.

Von parlamentarischer Seite wird uns geschrieben: Ob der Reichstag, wenn er am 14. November zusammentritt, zunächst mit dem neuen Reichstagsorgan aus einem neuen Reichstag zu bestehen wird, steht noch dahin. Offensichtlich möchte man der Sozialdemokratie nicht den Triumph gönnen, daß sie bereits Minister führen kann. Aber unbekannt ist die an den Tag gekommene Infortsetzung für die Reichsregierung in jedem Falle, und ungeführt darf sie nicht bleiben. Die Annahme von Geld aus der Hand von Interessenten und die Verwendung derselben zur Agitation für das von der großen Mehrheit des Reichstages verurteilte Gesetz bedeutet einen Bruch mit den Traditionen des Parlamentarismus, eine Verletzung und Verletzung des zumal für die Monarchie gebotenen Prinzips der Unparteilichkeit.

Man hat die Vorstellung zu verbreiten gesucht, als ob der Verfassungskonflikt des Reichstages eine liberale Intrigue zu Grunde liege. Kein Vorwurf kann willkürlich sein als dieser. Auf freierem Boden müßte man sich befinden, wenn an zweiter oder dritter Stelle die Geschäfte liegen, gar keine parlamentarische Angelegenheit ist; wenn man weiß, daß diese sich der ersten Stelle fügen müßte und auch fügen würde. Graf Bismarck trägt der Politik den Stempel an, vom Bundesrat und Reichstag und namentlich vom Kaiser abgelehnt, der wieder über den Grafen Bismarck Gewalt hat. Graf Bismarck, der unter dem Fürsten Bismarck allerdings vielfach tonangebend war, tritt hinter dem Grafen Bismarck als ausführendes Organ zurück. So arbeitet man und kenntnisreicher ist, eine persönliche Politik dürfte er nicht treiben. Er ist nur Stellvertreter und hat sich lediglich nach dem zu richten, dessen Stelle er vertritt. Soll die Zukunftspolitik agrarisch sein, so wird Unzufriedenheit und Ausbreitung dieser Leidenschaften entsprechen, gleichviel wer Staatsminister der Innen ist. Soll sie modern und maßvoll sein, Graf Bismarck könnte es nicht hindern; vielleicht würde er es dann nicht einmal wollen.

Nicht die Person, sondern das Prinzip steht hier in Frage. Nicht seine Persönlichkeit, die die schärfste Missbilligung der Parteigenossen hat, so laßt der neue Reichstag in der Person des Grafen Bismarck die Eigenschaften, die ihn den Schwierigkeiten. Ein Dumm hat er dann auch sein Ver-

hältnis zu den parlamentarischen Parteien verschlechtert, die er für die Erledigung der Geschäfte nicht entbehren kann. Er liegt also im Interesse nicht sowohl der Opposition als vielmehr des Grafen Bismarck selbst, den schweren Wägen zu führen, der bezogen wurde, und dem öffentlichen Gewissen eine ausreichende Entgeltung zu geben.

Ummer Politik, die zwischen den Interessen der Landwirtschaft und Industrie einen Ausgleich sucht, liegen auch ohne die scharfe Vorwärtstendenz Hindernisse entgegen. Der Fall des Grafen Bismarck geht offenbar dahin, neue Handelsverträge abzuschließen und dabei möglichst auf die Wünsche der Landwirtschaft Bedacht zu nehmen, dieselbe schlusszufassen, wenn ihre Forderungen nicht durchzusetzen sind, auf anderen Gebieten zu entschädigen. Er wird nicht zehn, aber wohl sechs oder sieben Mark Getreide Zoll vom Auslande prozentieren und abwarten, wie dieses das deutsche Angebot umfassen. Hier aber liegt die erste Schlinge. Welches Interesse hat Finanzminister Witte, sein an der Ausfuhr von Getreide so stark interessiertes Land so sehr zu belasten? War im Jahre 1893 der Satz von 3,50 Mark das Ausland, worin Ausland willige, warum sollte es sich jetzt die Verdoppelung gefallen lassen? Legt aber Ausland ab und droht ein Zollkrieg, dann sind die politischen Folgen zu erwägen, welche wirtschaftliche Schäden nach sich ziehen. Die gleiche Argumentation trifft vor allem gegenüber Amerika zu. Sollen wirklich unsere handelspolitischen Beziehungen zu wichtigen Auslandsstaaten um der bühnenhellen Treibereien willen untergraben werden?

Schlingen und Hindernisse liegen aber nicht nur auf dem Gebiete der auswärtigen, sondern auch auf dem inneren Politik; die im Reichstagsrat beobachtenden Parteiverhältnisse lassen eine Ueberparierung des Bogens nicht ratsam erscheinen. Davor hat kein Zweifel sein: Wird dem Volke eine über alles erträgliche Maß hinausgehende Belastung seines täglichen Lebens, der Industrie eine Schwächung ihrer Absatzmärkte, der Masse der kleinen Landwirtschaft eine Vertheuerung der Futtermittel zugemutet, dann hat die Opposition nicht nur das Recht, nein, die erste Pflicht, zur Abwehr alle Mittel zu benutzen, welche Verfassung und Gesetzgebung erlauben. An jede Position des Reichstages knüpft sie abstrakte Forderungen an, und mit jedem Antrag verbindet sie Debatten, deren Ende bei der Wichtigkeit der Entscheidung immer nur eine namentliche Abstimmung sein kann. Wird der Tarif, gleichviel ob ein autonomer oder minimaler, gegen Maren vorgelegt, so bauen die Verhandlungen unter solchen Umständen bis in den Hofhimmel, und ein endgültiger Abschluß ist abstrakt unmöglich. Verschärft wird der Streit, sobald die Linde den ganzen Ausbruch des Tarifs als verfehlt betrachtet muß, d. h. sobald der Minimaltarif gewählt wird, der unsere Unterabnehmer festsetzt und von vornherein einen Sieg des Agrarinteresses und der Hochpreispolitik bedeutet.

Die Verteilung eines auf ungehinderter Basis ruhenden Tarifs würde fernerer Verlegenheit. Denn wenn ein neuer Tarif nicht zustande kommt, ist es bei der alten in Geltung und können unsere Exporteure sich an diesen an, ganz wie im Anfang der neunziger Jahre, und voraussichtlich mit denselben zufriedenstellenden Erfolg. Das gegnerische Gerüde von „Obstruktion“ kann ebensowenig von einer Unmöglichkeit des Verfahrens zurückhalten. Eine zugleich energische und legale Verfolgung der geschäftsordnungsmäßigen Mittel ist eine Obstruktion. Will aber die Rechte, wie sie schon andröht, die Geschäftsord-

nung zum Zweck der Vergewaltigung der Minderheit abändern, dann lobt die Lebenskraft erst recht auf und erstickt in ihren Flammen den ganzen neuen Zolltarif.

Man wird, in welche Kämpfe und Wirren das Land geführt würde, wenn Graf Bismarck nach dem Scheitern des Agrarinteresses verfahren wollte. Wir hoffen indes von dem neuen Kanzler, daß er diese Gefahren schließlich doch nicht kommen wird und die in persönlicher und sachlicher Hinsicht vorliegenden Schwierigkeiten lieber zu beseitigen als zu erhöhen suchen werde.

Deutsches Reich.

Ueber den Anknüpfungspunkt der Parteien zum Kampf um die Handelsverträge

steht die „Frei. Ztg.“ interessante Betrachtungen an. Das Stimmverhältnis der Parteien ist durch die Ereignisse der letzten Zeit nur unwesentlich beunruhigt. Nur das Centrum und die Nationalfortschrittlichen haben einen kleinen Zuwachs. Mit man einen politischen Schluss aus den Ergebnissen ziehen, so kann man feststellen, daß das Agrarierthum Verluste erlitten und eine bedeutende Bedeutung erlangt hat, auf deren Grund es sich einen bestimmenden Einfluss auf die Lebensmittelpolitik und die Gestaltung der Handelsverträge zuschreiben könnte. Die deutsche konservative Partei ist zur Zeit 50 Mann stark und die deutsche Reichspartei, für die Wäcker wie Hermann v. Staudorf, Freilinger v. Stamm und Graf Arnim so selbstbewusst auftreten, zählt 21 Mann. Das wären zusammen 71 Mandate in den Händen eines nur kleinen, aber durch soziale Stellung und Tradition einflussreichen, rücksichtslosen und selbstthätigen Bruchstücks unseres Volkes. Als entscheidende Gegner stehen diesen Elementen, die man unter dem Sammelnamen „konserwativen Agrarierthum“ zusammenfassen könnte, gegenüber: 58 Sozialdemokraten, 29 freikörperliche Volksparteiler, 12 Vertreter der Freikörperlichen Bewegung und 7 deutsche Volksparteiler, zusammen 106 Abgeordnete. Selbst wenn man den Agrarierthum noch 19 Nationalfortschrittliche und 4 Nationalfortschrittliche haben und diese beigestellt und somit die Zahl der ersten Gruppe auf 90 erhöht, so kann man erkennen, mit wie wenig Bedeutung sich das Agrarierthum eine Art wirtschaftspolitische Diktatur erhofft. Noch ganz anders stellt sich das Verhältnis, wenn man mit Rücksicht gerade auf Hoffnungen und Vertheuerung der Lebensmittel sich ansieht, wie viel Stimmen denn bei den letzten Wahlen für diese Parteien abgegeben worden sind, wie stark also ihr Ansehen in der Bevölkerung ist. Da kommen zu 2,107,076 sozialdemokratischen Stimmen 862,524 der Freikörperlichen und der Deutschen Volkspartei. Das ergibt Stimmen für die Linke: 2,969,500. Die beiden konservativen Gruppen haben bei den letzten Wahlen 1,202,864 Stimmen auf sich vereinigt, dazu 284,250 antisemitische, 110,890 vom Bunde der Landwirthe und 140,504 vom Bayerischen Bauernbunde. Das macht für die sogenannte Rechte 1,667,807 Stimmen, das heißt 1,351,783 weniger, als Stimmen für die Linke abgegeben worden sind. Wenn man bedenkt, daß das große Centrum nur 1,455,130 Stimmen auf sich vereinigt hat, so ergibt sich das noch größere Resultat, daß die sogenannte Rechte und das Centrum nur 123,346 Stimmen mehr aufweisen als die den Sozialdemokraten, der Deutschen Volkspartei und den Freikörperlichen bestehende Linke im Reichstage, die geschlossen jeder Erhöhung der Lebensmittelpolitik entgegensteht und für die Fortsetzung der jetzigen Handelsvertragspolitik ist.

[Redaktion verleiht.]

Benedetto Cellini.

Zu seinem 400. Geburtstag (2. November). Von J. E. B.

Die Stadt Florenz begibt in diesen Tagen die vierhundertjährige Feier ihrer berühmtesten Söhne, des Goldschmiedes und Bildhauers Benedetto Cellini. Alle Goldschmiedehütten sind zu dieser Feier eingeladen worden, die sich, nach den unterschiedlichen Vorbereitungen zu schließen, zu einer glänzenden Gesellschaft. Es ist auch sehr begreiflich, daß man eines Mannes gedenkt, der in der Kunstwelt als ein Vordenker dastand und den man Italien's Heiland nennt. Er ist in unserm Werke wieder jene glänzende Zeit des 16. Jahrhunderts, wo nach den neuen Entdeckungen eine Wiedergeburt in Kunst und Literatur erfolgte.

Florenz macht und über seinen Vater, der bereits „wunderbarame Dingen mit hölzernen Pfeifen, Klavieren, so schön und gut, als man sie damals nur sehen konnte, Violinen, Lauten und Harfen verfertigte.“ müssen wir annehmen, daß sich in Rom und Mittelitalien während der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts neben dem a capella-Stil schon eine selbständige Instrumentalmusik geltend zu machen anfing.

seiner Hand eine ganze Reihe von Figuren aus Gold und Silber hervor, zum Teil in Lebensgröße. Die letzte davon bildete in einer genialen Ausschweifung seiner Phantasie und Geschicklichkeit ein 80 Fuß hohes Modell eines, woran der Kopf, allein ausgeführt, dem Volk zum Wunder und Märchen wurde.

Provinzialnachrichten.

Zeitschiff, 1. Nov. (Ein dreifacher Wildschuß) wurde am Sonntag nachmittags von einem aus der Spalte...

Waisenfamilie, 1. November. (Waisenfamilie) Einziglich erzieher der Waisenfamilie Otto...

Fruchtbaum, 1. Nov. (Wichmarkt) - Waisenfamilie. Der geistliche Herbstmarkt war möglich bedingt...

Fruchtbaum, 1. Nov. (Section) Dieser Tage hat sich ein Frau W. die sich von ihrem in Ehrlich...

Fruchtbaum, 1. Nov. (Schuldner) Als dieser Tage der Gericht verurteilt worden, auf denen Kindern über Familien...

Fruchtbaum, 1. Nov. (Schuldner) Als dieser Tage der Gericht verurteilt worden, auf denen Kindern über Familien...

Fruchtbaum, 1. Nov. (Schuldner) Als dieser Tage der Gericht verurteilt worden, auf denen Kindern über Familien...

Fruchtbaum, 1. Nov. (Schuldner) Als dieser Tage der Gericht verurteilt worden, auf denen Kindern über Familien...

Fruchtbaum, 1. Nov. (Schuldner) Als dieser Tage der Gericht verurteilt worden, auf denen Kindern über Familien...

Fruchtbaum, 1. Nov. (Schuldner) Als dieser Tage der Gericht verurteilt worden, auf denen Kindern über Familien...

Fruchtbaum, 1. Nov. (Schuldner) Als dieser Tage der Gericht verurteilt worden, auf denen Kindern über Familien...

Fruchtbaum, 1. Nov. (Schuldner) Als dieser Tage der Gericht verurteilt worden, auf denen Kindern über Familien...

Fruchtbaum, 1. Nov. (Schuldner) Als dieser Tage der Gericht verurteilt worden, auf denen Kindern über Familien...

Strafungen wurde dem Jubilar der Woche übergeben mit der... Waisenfamilie, 1. Nov. (Selbstmord) Die Vermählung...

Waisenfamilie, 1. Nov. (Selbstmord) Die Vermählung... Waisenfamilie, 1. Nov. (Selbstmord) Die Vermählung...

Waisenfamilie, 1. Nov. (Selbstmord) Die Vermählung... Waisenfamilie, 1. Nov. (Selbstmord) Die Vermählung...

Waisenfamilie, 1. Nov. (Selbstmord) Die Vermählung... Waisenfamilie, 1. Nov. (Selbstmord) Die Vermählung...

Waisenfamilie, 1. Nov. (Selbstmord) Die Vermählung... Waisenfamilie, 1. Nov. (Selbstmord) Die Vermählung...

Waisenfamilie, 1. Nov. (Selbstmord) Die Vermählung... Waisenfamilie, 1. Nov. (Selbstmord) Die Vermählung...

Waisenfamilie, 1. Nov. (Selbstmord) Die Vermählung... Waisenfamilie, 1. Nov. (Selbstmord) Die Vermählung...

Waisenfamilie, 1. Nov. (Selbstmord) Die Vermählung... Waisenfamilie, 1. Nov. (Selbstmord) Die Vermählung...

Waisenfamilie, 1. Nov. (Selbstmord) Die Vermählung... Waisenfamilie, 1. Nov. (Selbstmord) Die Vermählung...

Waisenfamilie, 1. Nov. (Selbstmord) Die Vermählung... Waisenfamilie, 1. Nov. (Selbstmord) Die Vermählung...

Waisenfamilie, 1. Nov. (Selbstmord) Die Vermählung... Waisenfamilie, 1. Nov. (Selbstmord) Die Vermählung...

Waisenfamilie, 1. Nov. (Selbstmord) Die Vermählung... Waisenfamilie, 1. Nov. (Selbstmord) Die Vermählung...

Waisenfamilie, 1. Nov. (Selbstmord) Die Vermählung... Waisenfamilie, 1. Nov. (Selbstmord) Die Vermählung...

Waisenfamilie, 1. Nov. (Selbstmord) Die Vermählung... Waisenfamilie, 1. Nov. (Selbstmord) Die Vermählung...

der linken Hand abgeschlitten. Der Nebenwärtliche ist 26... Waisenfamilie, 1. Nov. (Unfall) Gelehrte beurlaubten...

Waisenfamilie, 1. Nov. (Unfall) Gelehrte beurlaubten... Waisenfamilie, 1. Nov. (Unfall) Gelehrte beurlaubten...

Waisenfamilie, 1. Nov. (Unfall) Gelehrte beurlaubten... Waisenfamilie, 1. Nov. (Unfall) Gelehrte beurlaubten...

Waisenfamilie, 1. Nov. (Unfall) Gelehrte beurlaubten... Waisenfamilie, 1. Nov. (Unfall) Gelehrte beurlaubten...

Waisenfamilie, 1. Nov. (Unfall) Gelehrte beurlaubten... Waisenfamilie, 1. Nov. (Unfall) Gelehrte beurlaubten...

Waisenfamilie, 1. Nov. (Unfall) Gelehrte beurlaubten... Waisenfamilie, 1. Nov. (Unfall) Gelehrte beurlaubten...

Waisenfamilie, 1. Nov. (Unfall) Gelehrte beurlaubten... Waisenfamilie, 1. Nov. (Unfall) Gelehrte beurlaubten...

Waisenfamilie, 1. Nov. (Unfall) Gelehrte beurlaubten... Waisenfamilie, 1. Nov. (Unfall) Gelehrte beurlaubten...

Waisenfamilie, 1. Nov. (Unfall) Gelehrte beurlaubten... Waisenfamilie, 1. Nov. (Unfall) Gelehrte beurlaubten...

Waisenfamilie, 1. Nov. (Unfall) Gelehrte beurlaubten... Waisenfamilie, 1. Nov. (Unfall) Gelehrte beurlaubten...

Waisenfamilie, 1. Nov. (Unfall) Gelehrte beurlaubten... Waisenfamilie, 1. Nov. (Unfall) Gelehrte beurlaubten...

Waisenfamilie, 1. Nov. (Unfall) Gelehrte beurlaubten... Waisenfamilie, 1. Nov. (Unfall) Gelehrte beurlaubten...

Waisenfamilie, 1. Nov. (Unfall) Gelehrte beurlaubten... Waisenfamilie, 1. Nov. (Unfall) Gelehrte beurlaubten...

Waisenfamilie, 1. Nov. (Unfall) Gelehrte beurlaubten... Waisenfamilie, 1. Nov. (Unfall) Gelehrte beurlaubten...

Das schönste und Neueste in

tausendfacher Musterauswahl U. LEWIN zu aussergewöhnlich billigen Preisen

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3



S. Weiss

Halle a/S.

Geschäftshaus feiner Herren- und Knaben-Moden.

Der Ausstellung in meinen 12 großen Schaufenstern

bitte gefl. Beachtung zu schenken.

Empfehle in reichhaltiger Auswahl



Winter-Paletots,
Mäntel mit und ohne Pelzine,
Jacket-Anzüge,
Rock-Anzüge,
Bayr. Loden-Joppen,
Haus-Joppen,
Jagd-Anzüge,
Schlafröcke,
Diener-Anzüge,



Knaben-Anzüge,
Knaben-Paletots,
Pyjaks,
Knaben-Joppen,
Knaben-Mäntel,
Schul-Anzüge.

Gummi-Mäntel
mit Stoffbezug in den modernsten Farben
in allen Qualitäten vorräthig.

Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft,

4 1/2 % Obligationen Serie IX
rückzahlbar mit 102% umföndbar bis 1. April 1909.
Anmeldungen auf die am Dienstag den 6. d. Mts. zum Course von
100 1/2% stattfindende Subscription auf obige Anleihe nehmen wir fortgesetzt
entgegen.

Spar- u. Vorschuss-Bank.
Pfafl. Fuss.

Lederwaaren.

Photographie-Albans in
Leder u. Blüch, Postkarten-
Porte-u. Schreibalburns,
Etnis, Brieftaschen, Vi-
siten mit, zu u. ohne Stiche,
Schreib-, Acten- u. Documentenmappen,
Damen-Täschchen, Pompadours, Ne-
cessaires, Handschuh- u. Schmuckkasten, Courier-
und Handtaschen
in reicher Auswahl zu soliden Preisen.

Albin Hentze, 24 Straße **24.**

„Schlafs patent u. spare Raum.“



Jackel's Patent-Bett-Sofa
ein- und zweischläfrig
sind die besten der Welt.

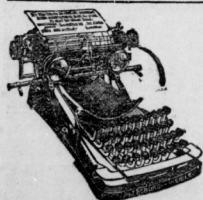
Mit einem Handgriff wird aus dem
Sofa ein bequemes Bett mit Ma-
trazze hergerichtet. Grosser Raum
zur Unterbringung der Betten am
Tage.

„Schlafs patent“

Sprungfeder-Matratze
mit elastischen Seitenkanten,
nur erstklassiges Fabrikat.
Für Holz- und Eisen-Bettstellen
nach jedem Maass.

R. Jaekel's Patent-Möbel-Fabrik
Berlin SW., Markgrafenstr. 20.

Illustrirte Preislisten gratis und franco.
Überall erhältlich wo unser „Schlafs patent-Placat“ ausliegt.



Pittsburg-Visible-Schreibmaschine

erkennbares Fabrikat mit sofort sicht-
barer Schrift. Einfache, beste Con-
struction, leichtfertigstes System. Verspricht
auf der Weltausstellung in Paris.
Auf Wunsch wird die Maschine 8 Tage
zur Probe geliefert!

Alleinvertretung für Halle u. Umgebung
J. Zuebisch,
Geschäftsbücherfabrik und Papierhandlung
Gr. Steinstraße 82.

Pökelknochen

von jungen zarten Schweinen
erzucht
W. Nietsch sen., Sofflieferant, Leipziger Str. 77, **W. Nietsch jun.,** Weilitzstraße 17,
Berliner Str. 106, **W. Nietsch jun.,** Bernauer Str. 1153

Für den Einzelgehalt verantwortlich: W. König in Halle.

Puppen u. Spielwaaren en gros.

Unsere Musterausstellung in 10, 25, 50 Pfg., 1 Mt. bis 3 Mt.-Artikeln,
sowie allen feineren Spielwaaren, z. B.: Schaukelpferde, Wagen, Dampfmaschinen, Laternen,
magica, mechanische Spielwaaren, Kaufhäuser, Festungen, Küchen, Stuben etc., ist
eröffnet und laden zur Besichtigung ergebenst ein.

Klooss & Bothfeld, Gr. Ulrichstr. 57.

Erstes Special-Puppen- und Spielwaaren-Engros-Geschäft der Provinz.

Täglicher Versandt circa 1000 Puppen.

MAX MATTHAEI
Gr. Brauhausstr. 29.
Specialität:
Moderne Möbel
sowie Uebernahme vollständig modern.
**Wohnungs- und
Laden-Einrichtungen**
nach Entwürfen berühmter Künstler.
in jeder Detailart, vom einfachsten
bis zum vornehmsten.
Aur eigenes Fabrikat.

Nähmaschinen!!

Beste Fabrikate. Billigste Preise.

Josef Mittag, Securitenstr. Nr. 33,
Bernauerstr. 2369.
Reparatur-Werkstatt für alle Systeme.

Ranniger's Damen-Handschuhe
sind die besten in Sitz, Haltbarkeit und eleganter
Ausstattung.
à Paar 3,25 Mt., 3 Paar 9 Mt.-
Herm. Oetting, Bazar für Herren.

Melassefutter, ohne jeden Fäulnisgehalt, mehrfach
proben, an Nährwert übertrifft fast alle
aus Vorkaufmann und guten Kraftfutter-
artikeln bestehend, vorzüglich für Pferde, sowie als Kraftfutter für Milch-
und Mastvieh. Die Fabrication steht unter Kontrolle der landwirthschaftliche-
Verbindungsanstalt für Melasse und Braunkohl. Beste Mel. n. Melasse.
Alleinige Ver- **Otto Schliack,** Halle, Magdeburg, Strahe 66.
tung und Lager **Telephon 60.**
Auf Wunsch jede Mischung n. Palmkernschrot, Strohstückenmehl, Viehfutter, Weizenkleie etc.

Halle. Druck und Verlag von Otto Sabel.

Die Sparkasse
des Spar- u. Bauvereins, C. G. m.
b. H., vereint Einlagen, auch von
Nichtmitgliedern, mit 4%
Zinssätzen bei den Herren:
Bruno Dorn, Buchstr. 153, L.
Hilf. Reine, Hansstr. 67, 7
C. Dorn, Gr. Ulrichstr. 46, L.
Karl. Hant, Schmeerstr. 2,
Wilh. Schwarz, Leipziger Str. 19

Bureau für Rechtsachen
von
Carl Ott,
Rechtsconsulent,
Halle a/S., Gr. Ulrichstr. 7, II,
Bernauerstr. 1172.
Angelegenheiten, deren Entschleunigung,
Zerklüftung, Kauf-Verträge, Gesell-
schaften, Zahlungsbehalte, Reces-
sationen und dergl. Schriftstücke
werden sachgemäß angefertigt. —
Notbestellung, Verordnungen
werden übernommen. — Honorar
vermögt.

Auch
gewaschene Leibwäsche wird zum
Plätten angenommen u. auf Wunsch
in meiner Maschinenplätterei in 3 Std.
fertig gest. **Max Freischer,** Dampf-
Wasch- u. Plätt-Anstalt, Geiststr. 21

Good-year-Welt-
Schuhwaaren. Naturgemähe
Zusammenbau. Reparaturen prompt
und aut.
Franz Schröder, Gr. Ulrich-
str. 31.

Grosser Hut- und Mützen-
Ausverkauf
wegen Aufgabe des Geschäfts.
H. Krause, Leipziger
Str. 81.

System „Glashütte“.
Gründliche Präzi-
sität in Stahl,
Silber und Gold von
Mt. 4.- anwärts.
Sicherste Zeitwerke
aus Frankreich.
Haben Preisveränderung
„Glashütte“
Gold (Schweiz).
Erlöse kosten 20 Mt., Postkarten 10 Mt.
Mit 3 Weltplättern.